



N. A. 244

12. Leschipsredigten

Einjohr in den Namen

krüpfen

Was im Unglück sich eräugende Glück/

Welches  
Bey dem Hochseeligen Abschiede  
Der

Hoch-**Wolgebohrnen Frauen/**  
**Frauen H. L. V. D. O. L. P. H.**

von **Beltheim**

gebohrnen von **Libow/**

Des  
Hoch-**Wolgebohrnen Herrn/**

**Herrn Joachim Ludolph**

von **Beltheim /**

**Königl. Preussisch. im Hertzogthum Mag-**  
**deburg/** Hochverordneten Ober-Steuer Directoris  
und Land-**Rahts/**

Auff **Bartensleben/** **Destedt/** **Jengersleben** und **Glentorff/**  
**Erb- und Verichts-Herrn**

**Hertzgeliebtesten Gemahlin/**

Als **SE**

Den 16. Aprilis dieses 1705ten Jahres Hochseeligst entschlaffen/  
und darauf den 18. Junii in das Hoch-Adeliche Erb-Begräbnis

zu **Bartensleben** eingesencket wurde/

unterthänigst entworfen  
Von dem Hoch-**Wolgebohr. Höchstverbundensten**

**JOACHIM LVDPOLPH** Sidel. SS. Theol. Stud.

*Ni 234 (1e)*

**Helmstädt/**

Gedruckt bey **Heinrich Hessen.**

Das ist die erste...  
1517

Das ist die zweite...  
1517

Das ist die dritte...  
1517

Das ist die vierte...  
1517

Das ist die fünfte...  
1517

Das ist die sechste...  
1517

Das ist die siebte...  
1517

Das ist die achte...  
1517

Das ist die neunte...  
1517

Das ist die zehnte...  
1517

Das ist die elfte...  
1517

Das ist die zwölfte...  
1517

Das ist die dreizehnte...  
1517

Das ist die vierzehnte...  
1517

Das ist die fünfzehnte...  
1517

Das ist die sechzehnte...  
1517

Das ist die siebzehnte...  
1517

Das ist die achtzehnte...  
1517



Ir Menschen schätzen oft ein Ding mit bloß-  
sen Augen /

Da doch des Himmels Schluß weit an-  
ders ziehlet hin /

Was eine Leidenschaft gebiehet / muß nicht  
taugen /

Davon entfernet sich mit Macht des  
Menschen Sinn.

Obgleich ein Unglücks-Sturm mit seinen starken Büssen

Zu fallen auff uns scheint; so weist doch das End /

Daß GOZ mit seiner Güt uns als denn pfleg zu küssen /

Und in der harten Angst zu retten komm' behend.

Das Mahlwerd der Natur / die Blumen in den Gründen /

Der hohe Ceder-Baum / der Felder Zier und Pracht /

Die stehen auffgedeckt dem Donner und den Winden;

Doch blühen sie hervor daß alles lebt und lacht.

Es wäre Joseph nicht Egyptens Auge worden /

Wenn nicht sein Geist zuvor zerfleischet in der Welt /

Es prauste in der Hasst auff ihn der Charffe Norden /

Doch brach er auß der Angst endlich ins Freuden-Zelt.

Den Königlichen Sitz / so von Smaragden pranget /

*Curt. lib.  
X. c. 3.*

Erstiege Roxanes Bild / da sie gefangen war

Durch Alexanders Macht / darauff Sie stracks erlanget

Die Königliche Cron : GOZ führets wunderbar.

Sohat der Menschen-Fraß auch jeh hinweg gerissen

Die Wolgeböhrene Frau / die Blume dieser

Den Spiegel aller Zier / die stetigst sich beflissen

(Zeit /

Zu seyn der Jugend Cron / ein Liecht der Lieblichkeit.

Der

Der König aller Welt / der Luft und Wolcken reget /  
 War ihre Augen-Lust / und auch das höchste Gut  
 Den SIE in JHRE Brust beständigst hat geheget  
 Und immerfort gehet mit heisser Andachts-Bluth.  
 Das schöne Gut der Welt / kont JHRE Herz nicht verwinden /  
 Im Himmel war JHRE Schatz / darnach SIE Nacht und  
 Bestrebet embsiglich; so hat SIE dann gefunden (Tag  
 Was JHRE Jugend-Brust ergetet tausendfach.  
 Mein Mund ist zugering nach Würden zu erzehlen /  
 Wie die HOCHseelige mit Tugenden begabt  
 Doch kan ich dieses nicht dem Leser jetzt verhehlen  
 Das SIE was Adlich besessen und gehabt.  
 Ob nun dis Jugend-Bild vom Tode ist besieget /  
 Dadurch das Hohe Haus bestürket und betrübt /  
 So trifft auch den der Schmerz / der sich vor JHRE gebieget /  
 SIE wurd' von jederman gehret und geliebt.

Doch ist SIE durch den Tod der SIE  
 hinweg geführet

Aus diesem Jammer-Nest / ins Canaan  
 an gebracht /

Allwo SIE fort und fort die süsse Ruh  
 verspüret /

SIE gibt der schänden Welt davor  
 nun gute Nacht.



Ich ruhe sanft und süß.



ALVENSLEBEN  
Ni  
234



Das im Unglück sich eräugende Glück/  
 Welches  
 Bey dem Hochseeligen Abschiede  
 Der

Hoch-**Wolaebohrnen** Frauen/  
**WELT**



**WELT**

**Weltheim**  
 von **Wibow**/

Des  
 gebohrnen Herrn /

**achim Ludolph**

**Weltheim** /

in **im Hertzogthum Mag-**

ten Ober-Steuer Directoris  
 Land- Rahts /

stedt/ Ingersleben und Glentorff/  
 Berichts- Herrn

resten Gemahlin /

Als 67  
 ten Jahres Hochseeligst entschlaffen/  
 des Hoch-Adeliche Erb-Begräbnis

zu Bartenleben eingefencket wurde /  
 unterthänigst entworfen

N: 234 (1e)

Von dero Hoch-Wolgeböhr. Höchstverbundensten

**JOACHIM LVDOLPH** Cidel. SS. Theol. Stud.

**Helmstädt**/

Gedruckt bey Heinrich Hefsen.